

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 13.09.2019

CDU fragt: Verspätete Zahlung an Sozialhilfeempfänger im Oktober durch Systemumstellung?

Hamburg. Bekommen Sozialhilfeempfänger im Oktober keine finanzielle Unterstützung ausgezahlt? „Diese Frage ist durchaus berechtigt“, sagt Dr. Andreas Schott, Vorsitzender der CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Nord, „wir wissen ja, dass die Software-Umstellung von PROSA auf PROSOZ den Bezirksämtern Probleme bereitet. Wie schlimm es wirklich ist, können wir derzeit nur erahnen.“ Schott will es aber genau wissen und stellt dazu eine [Kleine Anfrage](#).

Das Bezirksamt soll offenlegen, welche Vorbereitungen das Amt für Grundsicherung und Soziales an der Kummellstraße getroffen hat, damit Leistungsempfänger nicht auf ihre Unterstützung warten müssen. Weiter ist die Frage interessant, bis wann die Umstellung der IT-Software abgeschlossen ist und ob es überhaupt möglich ist, mit dem derzeitigen Personalschlüssel die Fristen einzuhalten. Andreas Schott weiter: „Sollten sich unsere Befürchtungen bewahrheiten, könnte es für viele Leistungsempfänger im kommenden Monat eng werden.“

Die Antwort auf die CDU-Anfrage wird bis zum 25. September 2019 erwartet.

Zum Hintergrund: Die Hamburger Bezirke stellen gerade ihr IT-Programm im Bereich der Sozialhilfe um. Das alte Programm PROSA wird durch die neue Software PROSOZ abgelöst. Es ist geplant, dass die Sozialhilfe mit dem Geldlauf am 1. Oktober 2019 durch die neue Software erfolgen soll. Neben der Sozialhilfe werden über diese Software die Obdachlosenhilfen, die Wohngeldzuschüsse, die Aufstockungen zur Rente aber auch Eingliederungshilfen (Unterstützung für behinderte Menschen) gewährt.



Bildunterschrift:

Dr. Andreas Schott zweifelt an, dass die Software-Umstellung bis Oktober 2019 reibungslos funktionieren wird. Foto: CDU-Fraktion Hamburg-Nord

Das Foto steht zum Download [hier](#) zur Verfügung.

Für Rückfragen:

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
040 46 53 71